

113

1. O Gott der Lie - be! Oh - ne
 2. Du gabst da - hin - o welch Er -
 3. Welch star - ker Trost in al - len
 4. Drum gehn wir freu - dig uns - re

Fül - le, die hier der Glaub in ihm ge -
 ar - men in wun - der - ba - rer Gnad und
 za - gen, da du, Gott, un - ser Va - ter
 Gna - de, nie dei - nes Her - zens Freund - lich -

Hül - le hast du im Sohn dich of -
 bar - men - den eig - nen Sohn für uns -
 La - gen, dass dei - ne Treu uns nie
 Pfa - de und har - ren aus in je -

wahrt. Doch völ - lig wird das Herz er -
 Huld. Dein Lie - ben un - ver - gleich - lich
 bist? Ver - gäss die Mut - ter selbst ihr
 keit. Oh, Dank dir, Va - ter, e - wig

fen - bart. Schon un - er - mess - lich ist die
 re Schuld! Du nahmst uns auf mit Va - ter -
 ver - gisst! Wie könn - ten je - mals wir ver -
 dem Leid. Nie wan - ken dei - ne Lieb und

quickt, wenn dei - ne Lieb es ganz er - blickt.
 ist, du liebst uns, weil du Lie - be bist.
 Kind, dein Lie - ben nie ein En - de find't.
 Dank, dich prei - se un - ser Lob - ge - sang!

Neu: alles im 4/4-Takt, drittletzter Takt nur Viertelnoten, (keine halbe Note, keine Viertelpause)